

Literatur in der Medienkonkurrenz Medientranspositionen 1800 – 1900 – 2000

Im Anschluss an jüngere Theorien zur Interaktion von Literatur und anderen Medien – besonders die einflussreichen Forschungen des kürzlich verstorbenen Friedrich Kittler zu den diskursiven, medientechnologischen und sozialgeschichtlichen Bedingungen der "Aufschreibesysteme" um 1800 bzw. 1900 widmet sich die Tagung der Frage, wie sich Literatur auf der einen Seite und klassischmoderne Medien wie Grammophon, Film, Radio sowie die digitalen Medien des globalen Zeitalters auf der anderen Seite wechselseitig beeinflussen, ergänzen und in Frage stellen. Dabei soll vor allem die Rolle der Literatur als eines heute zuweilen bedroht scheinenden Mediums, das über lange Zeit alleiniges Leitmedium gewesen ist, in den Blick genommen werden.

Veranstaltungsort

Haus der Universität Schadowplatz 14 40212 Düsseldorf

http://www.hdu.hhu.de/

Anfahrt

U-Bahn: Haltestelle "Heinrich-Heine-Allee" oder "Schadowstraße"

Literatur in der Medienkonkurrenz Medientranspositionen 1800 – 1900 – 2000



Veranstalter/Kontakt

doerr@phil.hhu.de

Prof. Dr. Volker C. Dörr/Prof. Dr. Rolf J. Goebel Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Institut für Germanistik Tel.: +49 211 81-12950

www.medienkonkurrenz.hhu.de



Programm Donnerstag, 16. Juni

Programm Freitag, 17. Juni

Programm Samstag, 18. Juni

15:00	Volker C. Dörr / Rolf J. Goebel	Eröffnung der Tagung	9:30	Sigrid Nieberle Dortmund	German Litpics. Filmische Dispositive der Literatur 1900/2000	9:30	Gundela Hachmann Louisiana State Univ./ Baton Rouge	Transmediale Spiele mit der Zeit: Vilém Flusser und W.G. Sebald
15:30	Volker C. Dörr Düsseldorf	Goethe: Kritik der Einbildungskraft	10:15	Sibylle Schönborn Düsseldorf	Vom Tagebuch zum Blog	10:15	Sebastian Leikert Saarbrücken	Das iPhone als postmoderner Altar der Polymedialität
16:15		Kaffeepause	11:00		Kaffeepause	11:00		Kaffeepause
			11:30	Rolf J. Goebel Univ. of Alabama in	Klang und Erinnerung. Zur Konkurrenz zwischen poetischem	11:30	Holger Schulze Kopenhagen	Hermeneutik ist heilbar. Zur Poetik ubiquitärer Literatur
16:45	Tanja Prokic Dresden	Nachrichten vom Neuen Sehen – Phantastische Medienkonstellationen 1800/1900		Huntsville	und medientechnologischem Gedächtnis		·	
17:30	Henriette Herwig Düsseldorf	Intermedialität in Heinrich Heines Florentinischen Nächten	12:15	Carl Niekerk Univ. of Illinois/ Urbana-Champaign	Mozarts intermediale Imagination des Orients	12:15	Ulrike Steierwald Lüneburg	Bodies revisited. Körperlichkeit in der Ästhetik der Gegenwart
		W-	13:00	Orbana Champaigh	Mittagspause	13:30		Abschlussdiskussion
18:15		Pause	15:00	Matthias Bickenbach Köln	" noch nicht einmal Optik studiert". Clemens Brentanos	14:30		Ende der Tagung
19:00	Jochen Hörisch Mannheim	Abendvortrag: Medienmetaphern – Vom Buch der Bücher zur Vernetzungssymbolik	15:45	Sebastian Böhmer Halle	Medienästhetik Druckletterskulpturen. Christoph Martin Wieland entdeckt den <i>reinen Signifikanten</i>			
			16:30		Kaffeepause			
			17:00	Thomas Boyken Tübingen	Medialität und Materialität des deutschsprachigen Gegenwarts- romans am Beispiel von Clemens J. Setz' <i>Indigo</i> (2012)			
			17:45	Daniela Doutch Köln	Spurenlese(n) im digitalen Zeitalter: Das imaginäre Fotoalbum und die Wahrheit der Bilder in Marcel Beyers Roman <i>Spione</i> (2000)			